

Kunst-Festival Barnitz erhält Geld von „Regionen Aktiv“ – Werbung in 25 EU-Ländern

Japan liegt jetzt an der Trave

Lübecker
Nachrichten_ST
050407

Das Barnitzer Trave-Art-Festival mit deutschen und japanischen Künstlern ist jetzt im Netzwerk Lübecker Bucht. 18 500 Euro fließen in das Projekt.

VON BRIGITTE JUDEX-WENZEL

BARNITZ – Der Antrag kam fünf Minuten vor Schluss. „Die Gelder waren eigentlich so gut wie vergeben“, verrät Ralf Eisenbeiß, Regionalmanager von „Region Aktiv Lübecker Bucht“. Der unter über 200 Bewerbern mit 17 anderen ausgewählte Verein „Regionalpartnerschaft Lübecker Bucht“ kann im Zuge des Modellvorhabens „Regionen aktiv – Land gestaltet Zukunft“ Fördergelder des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft vergeben. Drei Millionen Euro stehen von 2003 bis 2005 für Projekte zur Verfügung, die in Bereichen wie regionale Produkte, sanfter Tourismus, erneuerbare Energien oder eben Kultur zur Stärkung und nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raums beitragen. Künstlerin Ute Elisabeth Herwig und Arne Fahje von der Deutsch-Japanischen Gesellschaft kamen mit ihrem frischen Konzept zwar erst im Januar, ihr Plan für ein internationales Kunstfestival an der Trave in und rings um Barnitz passt aber so gut in die Zielsetzungen von wirtschaftlicher Stärkung und Verbesserung der Lebensqualität der Region, dass es noch mit aufgenommen wurde.

Grundidee der Malerin mit Atelierhaus im Ortsteil Lokfeld sowie des Doktoranden an der Universität Hamburg war ein Ja-

pan-Projekt. Durch gute persönliche Kontakte des Japanexperten in das Land der aufgehenden Sonne kam es zu einer Zusammenarbeit mit Co-Kuratorin Makiko Tanaka. Im Sommer sollen zehn japanische und zehn deutsche Künstler in der Trave-Landschaft und in Gebäuden rings um Barnitz gemeinsam arbeiten, sich über Kunst und Kultur des anderen Landes austauschen. Klar ist, dass die nächsten Jahre Feste mit anderen Länderschwerpunkten folgen. Dann können auch andere „Trave-Orte“ wie Travemünde teilnehmen, die den Rahmen des ersten „Erfahrungsjahres“, so Ute Herwig, sprengen würden.

Weil die EU 2005 zum Japan-people-to-people-Jahr ausgerufen hat, läuft zusätzlich dort ein Förderantrag auf 50-prozentige Bezuschussung. Über die finanzielle Beteiligung ist noch nicht entschieden, aber in das so genannte Netzwerk ist das Trave-Festival bereits aufgenommen worden. „Es wird jetzt in 25 europäischen Ländern beworben“, weiß Ute Herwig.

Die Dimension des Vorhabens hatte auch das Amt Nordstormarn erkannt. Es ist jetzt offizieller „Festival-Partner Controlling“. Die Verwaltung hat mit Billigung des Amtsausschusses ihre ganze Erfahrung in die Antragsverfahren eingebracht. Das war ein weiterer positiver Faktor für die Zusage der „Lübecker Bucht“. Die 18 500 Euro



Japan auf der Landkarte, die Ralf Eisenbeiß, Arne Fahje, Malerin Ute Herwig, Bildhauer Thomas Helbing und Christina Lehmann vom Amt Nordstormarn (v. r.) halten. Im Sommer kommen japanische Künstler zum Trave-Art-Festival nach Lokfeld und in andere Orte an der Trave. Foto: JW

sind zweckgebunden für den geplanten Bildband über das Festival. Der soll sogar kostenlos sein.

Das Programm ist inzwischen

von angedachten vier auf zwei Wochen komprimiert worden. Vom 23. Juli bis 5. August arbeiten die Künstler in einem nicht-öffentlichen Symposium zusam-

men – in allen Barnitzer Ortsteilen sowie in der Institutsanlage Trenthorst. Am 6. und 7. August werden die Ergebnisse des Schaffens bei einem Kunstfest

für jedermann präsentiert. Dazu gehören ein vielfältiges musikalisches Programm und ein kreativer Workshop für die Besucher.